Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 125. Donnerstag, den 23. Oktober 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Die Prinzessin v. Preußen wird wahrscheinlich in dieser Woche sich zum Gebrauche einer Nachkur nach Baden-Baden begeben, der Prinz von Preußen bis Mitte November hier bleiben. — In Berlin wird nächstens von den Anhängern des Herrn v. Bethmann-Hollweg, welcher von der durch ihn mitbegründeten Kreuzzeitungspartei abgefallen ist, eine neue, seiner politischen Färbung gewidmete Zeitung herausgegeben werden. — Unter den Petitionen des pommerschen Landtages befindet sich eine echt hinterpommersche: die Verfassung zu revidiren und die dem monarchischen System widersprechenden Elemente daraus zu entfernen.

Stralsund. Das am 16. Oktober ausgegebene Amtsblatt der königl. Regierung bringt nachstehende Edictal-Ladung: „Auf Grund der Anklage der königl. Staatsanwaltschaft hierselbst ist gegen den vormaligen Präsidenten des Ober-Appellationsgerichts hier, jetzigen kurfürstlich-hessischen Ministerpräsidenten Hans Daniel Friedrich Hassenpflug wegen Fälschung die Untersuchung eröffnet und zum öffentlichen und mündlichen Verfahren Termin von dem unterzeichneten Gerichtshofe auf den 26. November 1851, Vormittags 9 Uhr, anberaumt. Der kurfürstlich-hessische Ministerpräsident Hans Daniel Friedrich Hassenpflug wird daher aufgefordert, in diesem Termine zu seiner Verantwortung sich zu stellen und die zu seiner Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen oder solche dergestalt zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch vor demselben herbeigeschafft werden können. Sollte derselbe nicht erscheinen, so wird in contumaciam der Beweis aufgenommen, das Urtel gefällt und verkündet werden. Als Zeugen sind zu dem Termine vorgeladen worden ꝛc. Greifswald, den 3. April 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung."

Löwenberg. Der dortige Magistrat hat beschlossen, der dasigen freien Gemeinde das städtische Versammlungslokal zu entziehen.

Gotha. Dem Vertrage über deutsches Heimathsrecht vom Mai d. J. sind nunmehr alle bei der Verhandlung vertretenen Regierungen beigetreten.

Baiern. Wie schon in der Kürze angegeben, beantwortete am 18. Oktober der Kultusminister die Westmayer'sche Anfrage bezüglich der Revision des Religionsediktes dahin, daß sich das Ministerium nicht in der Lage befinde, ein revidirtes Edikt vorzulegen, und zwar deswegen, weil es überzeugt sei, daß eine parlamentarische Verhandlung über religiöse Fragen nur zu unabsehbaren Kämpfen führen könne.

Frankfurt a. M. Der dort weilende Herzog von Augustenburg ist bis zu diesem Augenblicke noch in keine Unterhandlungen wegen einer ihm in Betreff seiner Erbfolgerechte zugedachten Geldentschädigung getreten und wird sich auch zu einem solchen Abkommen nicht entschließen, trotz der angeblichen Drohung Dänemarks, ihn vor ein Kriegsgericht zu stellen und seine Güter zu konfisziren. — Am 19. Okt. Nachmittags ist dicht bei der Stadt (am Forsthause) auf den ehemaligen Bürgermeister Frankfurts von Heyden geschossen worden. Er ist in die Hand und am Schenkel verwundet. Im Senate und in der Stadt herrscht begreiflicher Weise große Aufregung über diesen Vorfall, zumal der Thäter nicht ergriffen ist.

Oesterreich.

Dort hat man beschlossen, den rheinischen Münzfuß einzuführen. — Der Kaiser wird am 25. d. M. in Wien zurückerwartet. — Der Handelsvertrag mit Sardinien ist bereits vollzogen. — Das kaiserliche Kabinet soll in der letzten Zeit abermals Noten über den Gesammteintritt in den deutschen Bund an England und Frankreich expedirt haben.

Franz. Republik.

Ein Artikel des jetzt zuverlässig Napoleon'schen Organs, des „Constitutionel", kündigt an, daß

der Präsident gegenwärtig mit Abfassung einer Botschaft beschäftigt sei, worin derselbe: a) in sehr entschiedenen Ausdrücken als eine der Grundlagen seiner Politik die vollständige Abschaffung des Gesetzes vom 31. Mai (Wahlgesetz) aufstellen, und b) mit nicht weniger Festigkeit seinen unwiderruflichen Entschluß ausdrücken werde, die am 10. Dez. 1848 begonnene Politik der Ordnung, der Conservation und des Autoritätswesens beizubehalten, — doch den anarchischen Ideen keinerlei Zugeständniß machen dürfte, mit welcher Fahne sie sich auch decken und auf welchen Namen sie sich auch stützen möchten. — Am 17. Okt. hatte Billault eine lange Konferenz mit dem Präsidenten, welcher noch kein neues Ministerium ernannt hat. — Im Chèr-, Allier- und Nièvre-Departement sind wiederholte ernste Unruhen ausgebrochen.

Großbritannien und Irland.

Am 15. Okt. hat in der Gegenwart von circa 25,000 Personen der Schluß der großen Industrie-Ausstellung stattgefunden. Nächst der für die königl. Kommission errichteten Plattform nahmen die Mitglieder des Ministeriums und des diplomatischen Korps Platz. Punkt 12 Uhr erschien der Zug, Prinz Albert und den Bischof von London an der Spitze. Die Versammlung grüßte stürmisch und der Chor sang von der Nationalhymne eine Strophe. Es begann die Preisvertheilung. Von 17,000 Ausstellern erhielten 2918 die kleinere oder Preismedaille und 170 die größere oder Councilmedaille. Die Antwortsrede des Prinzen suchte den Grundsatz der Preisvertheilung als den allein ausführbaren zu rechtfertigen, und verweilte mit herzlicher Anerkennung bei den uneigennützigen Bemühungen so vieler ausgezeichneten Männer und Körperschaften aller Nationen, um die Ausstellung der Welt ihres Namens würdig zu machen. — In die Kasse der Ausstellung fielen im Ganzen 505,107 Pf. 57 Schll. 7 Pc. Davon trugen die Saisonkarten 67,610 Pf. 14 Schll., die Einnahmen an den Thüren 356,808 Pf. 1 Schll., für den Zutritt zu Retiraden, Waschplätzen rc. wurden gegen 2900 Pf., für die Aufbewahrung von Regenschirmen und Stöcken 831 Pf. 3 Schll. 3 Pc., für den Katalogkontrakt 3200 Pf. und für den Restaurationskontrakt 5500 Pf. eingenommen. 81,000 Pf. dieser Summe kamen in Gold, 275,000 in Silber ein. An falschem Gelde kamen 90 Pf. in Silber und ein halber Souvereign ein. — Die Gesammtzahl aller Besucher vom 1. Mai bis 11. Okt. war 6,063,986.

Lausitzisches.

Bautzen, 20. Oktober. Am 13. d. M. fiel zu Göbeln ein einjähriges Kind, Georg Nedo, in einen am Hause seiner Eltern vorbeifließenden Graben und ertrank darin. (B. N.)

Einheimisches.

Schwurgerichtssitzung vom 20. Oktober.

Das Richter-Kollegium bestand aus: Präsident v. Wurmb (Kreisgerichtsdirektor in Rothenburg), Kreisgerichtsräthen: Paul, v. Glisczynski, zur Hellen, Kreisrichter Baier vom hiesigen Kreisgericht; Staatsanwalt: Hoffmann; Gerichtsschreiber: Schmidthals.

Nachdem der Vorsitzende die Schwurgerichtsperiode mit einer kurzen Ansprache an die Geschworenen eröffnet hatte, die Ausloosung und die Vereidung erfolgt war, begann die Vernehmung.

1) Die verehelichte Häusler Ritter, Auguste geb. Ullrich aus Waldek bei Ober-Linda, 21 Jahr alt, ist des versuchten Verwandten-Mordes, und der Häuslersohn, Weber Gotthelf Laßmann ebendaselbst, 22 Jahr alt, wegen Theilnahme an einem versuchten Morde angeklagt. Angeklagte erklärt: sie sei seit Pfingsten v. J. verheirathet, habe aber nur einige Wochen in der Ehe glücklich gelebt, später aber ihren Mann, bei ihrer körperlichen Kränklichkeit, wegen seiner Sinnlichkeit und übertriebenen Oekonomie gänzlich satt bekommen, deshalb auch Scheidungsgedanken gehegt. Sie habe der Mutter des Angeklagten rc. Laßmann 3 Pfund Schuß-Wolle ohne Wissen ihres Mannes geborgt, und, um dessen Mißhandlungen zu entgehen, habe sie ihn am Abend des 3. Febr. 1851 auf Rath und mit Hülfe des Angeklagten, Laßmann, trunken gemacht, nach dessen Weggange in's Bett gebracht, und nachdem sie das Kopfkissen zurecht gelegt, mit einem Löffel, welchen sie schon 8 Tage vorher bereit gelegt hatte, siedendes Blei ins linke Ohr gegossen. Als ihr Mann, bei welchem noch Blei im Ohr, am Hemde, auch im Bett vorgefunden wurde, und welcher am Halse, wie er selbst erklärt, sehr verletzt war, durch den Schmerz aufgeweckt ward und um Hilfe rief, ergriff sie die Flucht, hielt sich einige Tage versteckt und hegte die Absicht, sich zu hängen. Sie bekennt sich daher schuldig, einen Mordversuch gegen ihren Mann gemacht zu haben. Der Angeklagte Lassmann hingegen läugnet sowohl der Ritter den Rath gegeben zu haben, ihrem Mann Blei in die Ohren zu gießen, als auch sich dann zu hängen, auch daß er, obwohl von ihm an diesem Abende dreimal Branntwein geholt und dem Ritter fleißig zugetrunken worden sei, die Absicht gehabt habe, ihn betrunken zu machen. Er wurde des angeklagten Vergehens für nichtschuldig erklärt. Die Angeklagte Ritter hingegen wurde des versuchten Verwandten-Mordes für schuldig erachtet und zu 15 Jahr Zuchthaus, 15 Jahr polizeilicher Aufsicht, sowie zu den Kosten verurtheilt.

Sitzung vom 21. Oktober.

2) Der Schuhmacher Karl Gottlob Brohske aus Nieder-Prauske, 36 Jahr alt, bereits sechsmal wegen Diebstahl bestraft, ist eines gemeinen, mit erschwerenden Umständen an Objekten unter 1 Thlr. Werth verübten und zwar vierten Diebstahls angeklagt. Angeklagter ist beschuldigt, am 19. Juni Vormittags aus dem Reissig der Krebaer Ablage zwei birkene Klüppel, im Werthe von 6 Pf., entwendet und dieselben bei Ankunft des Försters weggeworfen zu haben. Durch eidliche Aussagen des Förster Pollak und Richter Eichler, die ebenfalls bekunden, daß die Lücken in den Gebünden noch vorhanden gewesen und die Schnitte der weggeworfenen Klüppel mit diesen genau gepaßt hätten, wurde derselbe trotz seines Läugnens des gemeinen, unter erschwerenden Umständen an Objekten unter 1 Thlr. Werth verübten vierten Diebstahls für schuldig befunden und zu 3 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr polizeilicher Aufsicht, nebst den Kosten verurtheilt.

3) Der Dienstknecht Gottlieb Möbus aus Bremenhain, 32 Jahr alt, ist angeklagt: 1) am 20. Juni d. J. den Tagearbeiter Hänel'schen Eheleuten in Alt-Särchen mittelst einer Oeffnung in die Scheune aus dem verschlosse-

nen Wohnhause 1 Tuchrock, 2 Westen, 1 Paar Stiefeln, 2 Hemden, 4 Tücher, 1 Paar Strümpfe, im Werthe von 15 Sgr.; 2) am 4. Juli mittelst Einsteigen durch das Kuhstallfenster in die Wohnung der Schuster'schen Eheleute zu Trebus 2 Hemden, Leinewand, 2 Tücher, 1 Tabakspfeife, 1 Paar Stiefeln, 1 Tuchrock, im Werthe von 9 Thlr. 25 Sgr., an baaren Gelde 20 Sgr. 3 Pf.; 3) am 12. Juli den Häusler Schober'schen Eheleuten in Daubitz mittelst Abbruch einer Haspe aus dem Scheunthor und Einsteigen in die Wohnung 3 Tücher, 1 Tischtuch, Leinewand, Zwirn, 1 Barbiermesser, 1 Pulverhorn, 1 Dose mit Kugeln, 1 Flasche mit Branntwein, 1 Flinte, 1 Frauenrock, 1 Sack, 2 Hemden, 1 Tabakspfeife, im Werthe von ungefähr 13 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., und an baaren Gelde 10 Sgr. entwendet zu haben. Angeklagter läugnet die beiden ersten Diebstähle und ist blos geständig, den dritten Diebstahl in der offenen Behausung begangen zu haben, wurde aber sowohl der beiden ersten Diebstähle, weil er im Besitz der Gegenstände betroffen ward und deren ehrlichen Erwerb nicht nachweisen konnte, als auch des gewaltsamen Diebstahls bei ꝛc. Schober überführt, dieser Diebstähle unter erschwerenden Umständen in bewohnten Gebäuden für schuldig erkannt und zu 15 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr polizeilicher Aufsicht sowie den Kosten verurtheilt.

In der Morgensitzung vom 22. Okt. kam 4) Nachstehendes zur Verhandlung. Am 2. August d. J. hörte der mit Viehhüten in der Nähe von Rothwasser beschäftigte A. Schubert ein Knacken. Er näherte sich der Torfscheune des Bauers Scheibe in No. 58. zu Rothwasser und sah den bereits früher wegen Beschädigung aus Bosheit und Rache mit 3 Monaten Zuchthaus bestraften Inwohner G. Bergmann aus Waldau in den Wald eilen, indem er eine Haspe mit Vorlegeschloß und Deckbrett wegwarf. Da ihm Schubert nacheilte, rief Bergmann ihm drohend zu: bleib, sonst hau' ich dich mit der Axt in den Ranzen! In der Haide fand sich noch eine dem ꝛc. Scheibe gehörige aus der oberen ebenfalls erbrochenen Torfscheune entwendete Rodehacke vor. Der ältere Schubert und Berndt aus Rothwasser bekunden ebenfalls den Einbruch in die Scheunen, da sie unmittelbar darauf am Orte der That erschienen. Der Angeklagte hat in der 1. Vernehmung seine Anwesenheit am Orte der That überhaupt geleugnet, später jedoch erklärt, er habe die Sachen dort gefunden. Der Vertheidiger, Rechtsanwalt Schubert, hält die Zeugenaussagen für ungenügend. Die Geschworenen erkannten den Angeklagten einstimmig für schuldig nach der dreifachen Fragestellung und der Gerichtshof verurtheilte denselben nach § 32., 56. u. 218. N. Strafgesetzbuches zu 5 Jahr Zuchthaus, Verlust der Nationalkokarde, 5 Jahr Stellung unter Polizeiaufsicht und den Kosten.

Görlitz, 21. Oktober. Am gestrigen Abende kam außer dem hier schon besprochenen Benedix'schen Preislustspiele: der Liebesbrief, das Versprechen hinterm Heerde, eine Posse im oberösterreichischen Dialekte, zur Aufführung. Ein richtiges Berliner Kind, unter dem Namen Freiherr v. Strizow (Herr Wisotzky), welches die Alpen bereist, wird wider den Willen des Michel Quantner (Herr Echten) von dessen Sohn Loisl'l (Herr Pohl) nach der Alpe gebracht, wo Loisl'l's Geliebte Nandl (Fräulein Schubert) Alpenwirthin ist. Erst eine zärtliche Scene klärt den Berliner darüber auf, daß sie auf der Alpe sind, wohin Loisl'l's Vater zu gehen verboten hatte; doch verspricht er Loisl'l's Werbungen um Nandl zu unterstützen. Ein Besuch Quantner's auf der Alp während der Anwesenheit Loisl'l's und Strizow's führt den Ausschlag herbei; denn Quantner verspricht der Nandl Alles was hinterm Heerde steckt auf ewig zu schenken und setzt, unbekannt damit, daß sein Sohn dort verborgen ist, eine Verschreibung darüber auf. Dann löst sich die Verwickelung mit Einem Male, durch Strizow's Zureden willigt Quantner in Loisl'l's und Nandl's Ehe und unter dem Takte eines steyerischen Tanzes fällt der Vorhang. Der Eindruck des Stückes im Publikum war ein befriedigender, nur schien es uns etwas gedehnt zu werden und Herr Echten zu langsam zu sprechen; sein österreichischer Dialekt hatte einen starken Beigeschmack von sächsischem Gesange. Herr Wisotzky gefiel mit seinen Witzen wie immer, doch hätten wir eine etwas feinere Auffassung gewünscht. In der Scene mit Nandl kehrt z. B. Beckmann der Nandl nicht den Rücken zu, sondern er zeichnet sie, indem er sie ansehend mit einem höchst satyrischen Lächeln seine Lorgnette spielen läßt. Fräulein Schubert wird die Nandl, wenn sie sich noch mehr einstudirt und insbesondere die nicht verkennbare Schwierigkeit des Dialektes mit Aufmerksamkeit zu überwinden sich bestrebt, recht gut geben können; gestern schien sie noch etwas ängstlich zu sein, eine natürliche Erscheinung, wenn wir berücksichtigen, daß sie zum erstenmale in einer selbstständigeren Rolle in ihrer Vaterstadt auftrat. Uebrigens singt sie rein und besitzt eine kräftige Stimme, welche bei eifriger Uebung viel zu versprechen scheint. Herrn Pohl hätten wir etwas mehr Elasticität in den Bewegungen gewünscht. Am Schlusse des Stückes wurde lebhaft applaudirt.

Görlitz, 22. Okt. Die Leschwitzer Kirmeß mit ihren Luft-, Sitz- und Schwitzbädern, ihrem gewürzlosen Kuchen und gewässertem Biere, ihrem langgezogenen Kaffee und zähen Gänsebraten, mit allen ihren Freuden und Leiden, hatte nicht verfehlt auf den Besuch der gestrigen Theater-Vorstellungen ihren Einfluß auszuüben. Und doch waren gerade die heutigen Theatervorstellungen zu heiterer Unterhaltung geeignet. In dem Scribe'schen Stücke Damenkampf, oder das Duell der Liebe wird Henry v. Flavigneul (Hr. Rhode), ein politischer Flüchtling, gegen die Nachforschungen des Baron v. Montrichard (Hr. Werner) dadurch gesichert und gerettet, daß die Gräfin v. Autreval (Fräulein Ludewig) und deren Nichte Leonie v. Villegoutier (Fräulein Kowalsky) wechselseitig bemüht sind, diesen Gegenstand ihrer Zuneigung zu verbergen. In diesem geistreichen Kampfe siegt zuletzt die Gräfin, indem sie nach gewonnener Ueberzeugung, daß der Flüchtling wirklich die jüngere Dame, ihre Nichte liebe, ihre Liebe zu Gunsten ihrer Nichte opfert, um dem Glück des geliebten Gegenstandes nicht im Wege zu stehen. Herr Meaubert als Gustav v. Grignon, der Mann der Doppelnatur, einer tapferen und einer furchtsamen, gefiel allgemein, wie denn am Schlusse Alle gerufen wurden. — Fräul. Kowalsky

sehen wir im: Schwarzen Peter, einem höchst unterhaltendem Scherze, als: Rose in einer ihrer glänzendsten Partien. Ihr Spiel mit dem verliebten alten Förster (Hrn. Wisotzky) war besonders gelungen. Hr. Pohl (Jägerbursche Wilhelm) gefiel nicht minder. Auch diese drei wurden am Ende gerufen.

Görlitz, 21. Oktober. Gestern Morgen wurde Herr Schulamts-Kandidat Jehrisch vom Rektor des hiesigen Gymnasiums, dem Herrn Dr. theol. et phil. Anton, als Lehrer der an dieser Anstalt eingerichteten neuen Vorbereitungsklasse feierlich eingeführt. Wir hoffen, daß sich diese Klasse bald eines solchen Besuches erfreuen werde, durch welchen die vollständige Umwandelung derselben in eine Quinta gerechtfertigt wird.

Görlitz, 22. Okt. Bei der Londoner Industrie-Ausstellung erhielten die Preismedaille: Karl Geißler, desgl. Gevers & Schmidt aus Görlitz; L. G. Großmann, sowie Hermann & Sohn in Bischofswerda, Gebr. Lutze in Kottbus, G. A. Haberland in Finsterwalde wegen Wollentuchen.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Johann Gottlieb Krause, Lehrer an der Nikolai-Volksschule allh., u. Frn. Laura Natalie Pauline geb. Göbel, S., geb. d. 6. Okt., get. d. 17. Okt., Eduard Reinhold. — 2) Hrn. Gustav Wilhelm Schulz, Privatsekretär allh., u. Frn. Friederike Rosalie geb. Weber, T., geb. d. 19. Sept., get. d. 19. Okt., Martha Agnes Klara. — 3) Johann Karl Robert Sachse, Maurerges. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Kräbs, S., geb. d. 28. Sept., get. d. 19. Okt., Karl Gustav. — 4) Mstr. Karl Traugott Urban, B. u. Tischler allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Träger, T., geb. d. 29. Sept., get. d. 19. Okt., Marie Helene. — 5) Mstr. Karl Friedrich August Hermann Demnich, B. u. Schneider allh., u. Frn. Christ. Henriette geb. Opitz, T., geb. d. 1. Okt., get. d. 19. Okt., Ida Auguste Alma. — 6) Mstr. Karl Wilhelm Perkuhn, B. u. Schneider allh., u. Frn. Pauline Henriette geb. Neumann, T., geb. d. 2. Okt., get. d. 19. Okt., Henriette Ottilie. — 7) Johann Gottlieb Jäckel, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Hähnchen, S., geb. d. 4. Okt., get. d. 19. Okt., Joh. Friedrich Oskar. — 8) Karl Friedrich Wilhelm Dreßler, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Johanne Dorothea geb. Altmann, S., geb. d. 4. Okt., get. d. 19. Okt., Wilhelm Gustav Adolph. — 9) Karl Gottlieb Preische, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Henriette Emilie geb. Feller, S., geb. d. 5. Okt., get. d. 19. Okt., Bernh. Moritz Adolph. — 10) Johann Wilhelm Herrmann, Inwohn. allh., u. Frn. Christiane Henriette geb. Weidner, T., geb. d. 5. Okt., get. d. 19. Okt., Anna Marie Bertha. — 11) Johann Gottfried Märtsch, Tischlerges. allh., u. Frn. Franziska Amalie Louise geb. Palme, T., geb. d. 6. Okt., get. d. 19. Okt., Agnes Helene Hedwig. — 12) Johann Gottfried Weinhold, Inwohn. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Hänsch, T., geb. d. 9. Okt., get. d. 19. Okt., Anna Amalie. — 13) Johann Friedrich August Guhl, Inwohn. allh., u. Frn. Christiane Juliane Therese geb. Kullmitz, S., geb. d. 13. Okt., get. d. 19. Okt., Friedr. Wilh. Oswald. — 14) Mstr. Karl Friedrich Jahns, B. u. Tischler allh., u. Frn. Sophie Karoline Ernestine geb. Vogt, S., geb. d. 12. Okt., starb d. 13. Okt. — Katholische Gemeinde: Anton Modler, Zimmerges. allh., u. Frn. Margaretha geb. Hilf, S., geb. d. 16. Okt., get. d. 17. Okt., Gabriel Karl.

Getraut. 1) Mstr. Johann Wilhelm Ernst Brückner, B. u. Weißbäcker allh., u. Igfr. Alwine Mathilde Bölendorf, Mstr. Samuel Georg Benjamin Bölendorf's, B. u. Aeltesten der Korbmacher allh., ehel. älteste T., getr. d. 14. Okt. — 2) Karl Julius Leuschner, B. u. Hausbes. allh., u. Igfr. Klara Emilie Bartsch, Mstr. Karl Gottl. Bartsch's, gewes. Müllers zu Gruna, jetzt B. u. Inwohn. allh., ehel. jüngste T., getr. d. 14. Okt. in Cunnerwitz. — 3) Hr. Graf Alexander Tobias v. Haslingen, königl. Hauptmann im 5. Jägerbataillon allh., u. Frln. Helene Louise v. Ziegler u. Klipphausen, Hrn. Ludwig Wigand v. Ziegler u. Klipphausen, königl. Majors a. D. allh., ehel. jüngste T., getr. d. 17. Okt. — 4) Karl Friedrich Liehn, Tuchmacherges. allh., u. Igfr. Johanne Christiane Louise Schmidt, weil. Johann Friedrich Schmidt's, Tuchmacherges. allh., nachgel. ehel. einzige T., getr. d. 19. Okt. — 5) Hr. Joh. Wilhelm Fürchtegott Rühle, Packmeister an der sächs.-böhm. Eisenbahn zu Dresden, u. Igfr. Klara Emma Auguste Helle, Mstr. Samuel Gottlieb Helle's, B. u. Tuchmachers allh., ehel. älteste T., getr. d. 19. Okt. in Dresden. — 6) Hrn. Johann David Oskar Brintmeyer, Handlungsbuchhalter in Breslau, u. Igfr. Franziska Auguste Schmidt, Franz Ignatz Schmidt's, B. u. Hausbes. allh., ehel. einzige T., getr. d. 20. Okt. — 7) Mstr. Friedrich Louis Otto Uhlich, B. u. Schuhmacher allh., u. Auguste Amalie Behnisch, Mstr. Adolph Moritz Behnisch's, B. u. Oberältesten der Schneider-Innung zu Löbau, ehel. älteste T., getr. d. 20. Okt. in Löbau. — 8) Mstr. Karl Benjamin Gustav Friedrich, B. u. Klemptner allh., u. Igfr. Johanne Christiane Amalie Hänisch, weil. Mstr. Joh. Gottlieb Hänisch's, B., Weiß- u. Sämischgerbers zu Halbau, nachgel. ehel. T., getr. d. 20. Okt. in Halbau.

Gestorben. 1) Fr. Marie Rosine Hempel geb. Ullrich, weil. Hrn. Joh. Gottfried Hempel's, gewes. königl. sächs. Unteroffiziers allh., Wittwe, gest. d. 14. Okt., alt 67 J. 22 T. — 2) Fr. Anna Rosine Bernsdorf geb. Firl, Joh. August Bernsdorf's, Gärtners u. Gerichts-Geschworenen zu Nieder-Moys, Ehegattin, gest. d. 12. Okt., alt 28 J. 7 M. 28 T. — 3) Weil. Hrn. Johann Friedrich Wilhelm Eulenstein's, B. u. Kaufmanns in Dresden, u. Frn. Annette Antonie geb. Herrmann, S., zuletzt Hrn. Gustav Edmund Böhme's, Portraitmalers allh., Pflegesohn, Gustav Paul, gest. d. 12. Okt. in Dresden, alt 2 J. 3 M. 13 T. — 4) Mstr. Johann Gottlieb Lätsch's, B. u. Tischlers allh., u. Frn. Dorothea Friederike geb. Kittan, T., Friederike Louise Klara, gest. d. 12. Okt., alt 4 M. 5 T. — 5) Joh. Gottfried Kotz's, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Eleonore geb. Wagner, S., Johann Gustav Eduard, gest. d. 15. Okt., alt 9 M. 28 T. — 6) Mstr. Christ. Friedr. Brückner, B. u. Tuchfabr. allh., gest. d. 16. Okt., alt 69 J. 2 M. 8 T. — 7) Fr. Christiane Friederike Martin geb. Engler, weil. Mstr. Johann Karl Wilhelm Martin's, B., Tuchmachers u. Armenvogts allh., Wittwe, gest. d. 16. Okt., alt 54 J. 10 M. 19 T. — Katholische Gemeinde: Anton Modler, Zimmerges. allh., u. Frn. Margaretha geb. Hilf, S., Gabriel Karl, gest. d. 17. Okt., alt 1 T.

Publikationsblatt.

[5938] Zufolge Kommunalbeschlusses soll die der Stadtkommune gehörige sogenannte Dreikeilwiese vor dem Teichthore, von circa 57 □Ruthen Fläche, meistbietend, mit Vorbehalt des Servitutrechtes bezüglich der darauf befindlichen Röhrleitungen, verkauft werden.

Hierzu steht ein Termin

am 31. Oktober c., Vormittags von 11 — 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause an, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Görlitz, den 15. Oktober 1851. Der Magistrat.

[6057] Zwei neue Fischwaten von guter Beschaffenheit sind verkäuflich. Nähere Auskunft ertheilt das Botenamt.

Görlitz, den 21. Oktober 1851. Der Magistrat.

[6056] **Sonnabend, den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr, soll das ehemalige Thorwärterhaus am Frauenthor im Wege öffentlicher Versteigerung zum sofortigen Abbruch an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine publicirt werden sollen.**

Görlitz, den 21. Oktober 1851. Der Magistrat.

[6076] **Bekanntmachung.**

Den Betheiligten wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß die Herbst-Kontrolen der Station Görlitz

1. für sämmtliche Garden, Artilleristen, Pioniere, Jäger, Reserven des I. und II. Aufgebots, sowie die Linien-Reserven der Infanterie und Kavallerie, excl. Garde-Kavallerie,

   am 26. d. M., früh 7 Uhr,

2. für das I. Aufgebot der Provinzial-Landwehr-Infanterie und Kavallerie, sowie auch die Garde-Kavallerie

   am 2. November d. J., früh 7 Uhr,

3. für das II. Aufgebot der Provinzial-Landwehr-Infanterie und Kavallerie, sowie die Garde-Kavallerie

   am 9. November d. J., früh 7 Uhr,

am Portikus in den hiesigen Parkanlagen stattfinden werden.

Görlitz, den 22. Oktober 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[6077] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

In der vergangenen Nacht sind einem hiesigen Tabagisten 10 Stück theils weiße, theils grau-gefleckte Gänse entwendet worden und wird vor dem Ankauf derselben gewarnt. Dem Entdecker des Diebes sind 3 Thlr. Prämie zugesichert worden.

Görlitz, den 22. Oktober 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[6047] Auf den in der Vorschrift No. 55. des Servis-Regulativs begründeten Antrag des hiesigen Königlichen Garnisons-Kommandos wird von nun ab die Umquartierung der hiesigen Königlichen Garnison nur von drei zu drei Monaten stattfinden, und werden demgemäß die bei der am 1. Nov. d. J. erfolgenden Umquartierung zu belegenden Häuser auf die Dauer von drei Monaten bequartiert werden.

Görlitz, den 21. Oktober 1851. Die Servis- u. Einquartierungs-Deputation.

Oeffentliche Schluß-Sitzung der Stadtverordneten, Freitag, den 24. Oktober 1851, Nachmittags 3 Uhr.

Vortrags-Gegenstände: Einrichtung der Turnhalle zum Gebrauch während des Winters, — Anstellung eines Lampenwärters nebst Substituten, — Bauliche Veränderungen im Marstallgebäude, — Unterstützung einer hinterlassenen Familie eines Pastors, — Gesuch eines Thor-Kontroleurs um Mieths-Entschädigung 2c.

Robert Oettel, Vorsteher.

[5992] Der Rindeabfall von den angefahrenen Klafterhölzern auf dem städtischen Holzhofe bei Hennersdorf soll künftigen Sonnabend, den 25. Oktober c., Nachmittags 1 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend in einzelnen Haufen verkauft werden.

Görlitz, den 18. Oktober 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[6087] Von dem Königl. Ministerium für Handel ꝛc. ist der unterzeichneten Handelskammer ein Exemplar von den Gewerbetabellen sämmtlicher Zollvereins-Staaten nach der Aufnahme von 1846, sowie eine Zusammenstellung der von Sardinien dem Zollvereine gewährten Begünstigungen und zwar letztere mit dem Auftrage zugegangen, dem Handelsstande unseres Bezirkes davon Kenntniß zu geben.

Wir benachrichtigen hiervon den letzteren mit dem ergebenen Bemerken, daß sowohl die gedachten Gewerbetabellen als auch jene Zusammenstellung in dem Komptoir unseres Präsidenten, Kaufmann F. Schmidt, ausliegen und dort in den gewöhnlichen Geschäftsstunden von Denjenigen, welche Interesse daran nehmen, Einsicht davon genommen werden kann.

Görlitz, den 20. Oktober 1851. Die Handelskammer.

[5916] Zum Verkauf der in hiesiger Strafanstalt lagernden reinen Holzasche, circa 60 Scheffel, ist Termin auf

den 24. Oktober c., Nachmittags von 2 bis 3 Uhr,

angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sofern Zuschlag, der vorbehalten wird, erfolgt ist, alsbald Zahlung geleistet und die Asche gleich abgeholt werden muß.

Görlitz, den 13. Oktober 1851. Die Direktion der königlichen Strafanstalt.

[6080] **Auktion.** Montag, den 27. d., von 9 Uhr ab, sollen Jüdengasse No. 257. verschiedene Mobilien und Hausgeräthe, 1 Handwagen mit 4 Rädern, 1 Partie Kürschnerwaaren, Kleidungsstücke und andere Sachen, Nachmittags von 2 Uhr ab aber Bücher, belletristischen, geschichtlichen und andern Inhalts, wobei z. B. Gil Blas von Santillana, Don Quixote, Thär's Landwirthschaft ꝛc., meistbietend verkauft werden. Verzeichnisse können in der Köhler'schen Buchhandlung, in der Exped. d. Bl. und bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Sonnabend Nachm. 2 Uhr werden Sachen aller Art zu dieser Auktion angenommen. **Gürthler**, Aukt.

Die zum 24. d. in Gruna angekündigte Auktion von 2 Kühen ꝛc. fällt aus.

Gürthler, Aukt.

[5871] **Bekanntmachung.**

Die der verwittweten Madame Mittrich in Ostritz gehörigen, in dasiger Stadt und Flur belegenen Grundstücke, als:

1. der Bierhof am Markte No. 42. des neuen Brandkatasters, durchgängig massiv und vor 8 Jahren erst erbaut, Flurbuchs-No. 112.;
2. das Wohngebäude auf der Hintergasse, an No. 1. angrenzend, Flurbuchs-No. 120.;
3. der Garten an der Görlitzer Chaussee, 270 □Ruthen groß und mit 23,52 Steuereinheiten belegt, Flurbuchs-No. 142.;
4. eine Wiese an der Neiße, 3 Acker 93 □Ruthen enthaltend und mit 92,19 Steuereinheiten versehen, Flurbuchs-No. 459.; und
5. eine ebenfalls an der Neiße belegene Wiese von 232 □Ruthen, mit 29,70 Steuereinheiten belegt, Flurbuchs-No. 519.;

sollen im Wege freiwilliger Versteigerung durch den unterzeichneten Notar veräußert werden und dieser Verkauf in dem vorerwähnten Bierhofe

den 27. Oktober 1851, Nachmittags 2 Uhr,

in der Art stattfinden, daß sowohl auf den ganzen Grundstücks-Komplex, als auch auf das Grundstück sub 1., sub 2. und auf die liegenden Gründe sub 3. 4. 5. besondere Gebote angenommen werden.

Zahlungsfähige Kauflustige ladet man daher hierdurch ergebenst ein, sich zur erwähnten Zeit in dem Mittrich'schen Bierhofe persönlich einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und bei Erlangung eines angemessenen Kaufpreises sich sofortigen Kaufabschlusses zu gewärtigen.

Die Bedingungen sollen im Verkaufstermine bekannt gemacht werden, sind aber auch schon vorher bei dem Unterzeichneten, ebenso wie die Beschreibung der Grundstücke, einzusehen.

Zittau, den 9. Oktober 1851. Advokat **Wilhelm Meister**, als requirirter Notar.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[6053] Freundlicher Theilnahme die ergebene Anzeige, daß meine Frau Auguste, geb. Oertel, gestern Abend von zwei gesunden Mädchen schwer, aber glücklich entbunden worden ist.
Starzeddel, 21. Oktober 1851. **Hüttig.**

[6001] Mit tiefblutendem Vaterherzen erfülle ich die schwere Pflicht, allen meinen Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege anzuzeigen, daß am 17. d. M. gegen Abend mein theurer, heißgeliebter **Fritz** in einem Alter von 6 Jahren 3 Monaten und 24 Tagen plötzlich am Schlagfluß, entfernt von seinem treuen, tiefbetrübten Vater, unter der sorgsamen Obhut seiner Großmutter, zu Pollentschiene bei Trebnitz verstorben ist. Um stille Theilnahme bittet
Zwecka, den 18. Oktober 1851. **Karl Heinrich v. Oebschitz.**

[6033] Tief ergriffen von dem plötzlichen Verluste unseres theuern Ehegatten und Vaters, des Bürgers und Tuchmachermeisters **Christian Friedrich Brückner**, sagen wir hiermit allen Denen, welche dem Verewigten noch in den letzten Augenblicken seines Lebens hilfreich beistanden, namentlich dem Hrn. Kreisphysikus Massalien und Hrn. Chirurg Görner für ihre ärztlichen Bemühungen den herzlichsten Dank. Ebenso fühlen wir uns gedrungen, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche durch Ausschmückung der Leiche, Begleitung des Leichenwagens und so zahlreiche Grabebegleitung ihre Liebe und Theilnahme bewiesen haben, insbesondere dem Herrn Diakonus Schuricht für die am Grabe gesprochenen wahrhaft erhebenden und tröstenden Worte hiermit den innigsten Dank zu sagen, mit dem Wunsche, daß der allgütige Gott sie Alle vor ähnlichen höchst schmerzlichen Erfahrungen bewahren möge. Görlitz, den 19. Oktober 1851.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Joh. Sophie Dorothee Brückner, geb. Mehrfurt, als Wittwe.
Friedrich Gustav Brückner, als Sohn.

[6040] **300, 500, 600, 800** und **1000 Thlr.** liegen zur sofortigen Ausleihung durch den Kommissionsagent **Stiller**, Vorderhandwerk No. 399., bereit.

[6079] **1400 Thlr.** Stiftungsgelder, welche einer Kündigung niemals unterworfen, sind gegen vorzügliche Sicherheit sofort auszuleihen und ist das Nähere am Obermarkt No. 130., zwei Treppen hoch, zu erfahren.

[6008] **Cotillon-Orden, -Schleifen, -Lorgnetten, -Laternen** und andere zu Bällen passende Sachen empfiehlt
Julius Lerm, Buchbinder und Galanteriearbeiter,
Petersstraße No. 277., vis-à-vis der Post.

[5868] **Preß-Hefen-Niederlage.**

Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich den Verkauf meiner Preßhefe dem Herrn Kaufmann **C. G. Zwahr** für Görlitz und Umgegend übertragen habe. Derselbe ist in den Stand gesetzt, die Hefen stets frisch und gut zu liefern, wobei die möglichst billigsten Preise nach den jedesmaligen Getreidepreisen gestellt werden.
Seigendorff bei Haynau, im Oktober 1851. **Glauer.**

Hierauf Bezug nehmend, empfehle ich vorstehende Preßhefe zur geneigten Abnahme und werde ich Sorge tragen, dieselbe täglich frisch zu liefern.
Görlitz, den 13. Oktober 1851. **C. G. Zwahr.**

[6020] **Das Herren-Kleider-Geschäft von**
Adolph Paternoster
empfiehlt zur Herbst- und Winter-Saison sein wohlassortirtes Lager in Herren-Garderobe-Artikeln in den geschmackvollsten Dessins. Neue Zusendungen von Düffels und Buckskins haben das Lager auf das Reichhaltigste assortirt und werden auch auf überbrachte Stoffe in kurzer Zeit prompt und bestens ausgeführt.

[5907] **Gas-Aether**

aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Fr. Schuster** in **Berlin**, welcher nicht raucht und sich durch seine ruhige, hellleuchtende Flamme auszeichnet, empfiehlt in Originalflaschen und auch ausgewogen

Julius Eiffler.

[5997] Für **Auswürfler** empfiehlt sein bedeutendes Lager in bemalten und vergoldeten **Porzellan- und Steingutwaaren, Tellern** und **Tassen** zu billigen Preisen **August Seiler.**



Uhrenverkauf zum Fabrikpreise.



Während diesen Tagen verkaufe ich in meinem Logis im Gasthofe zum **„Weißen Roß“** wie folgt:

	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
Stubenuhren mit Schlagwerk	1	13	1	26	2	8
do. mit Ketten	2	13	2	18	2	26
Hausuhren, acht Tage gehend	2	28	3	24	4	18
Weckeruhren	1	12	1	26	2	8
Bureau-Uhren	—	28	1	6	1	8
Rahmuhren mit Glaskasten	2	24	3	28	4	26
Uhren mit Gemälden	3	28	4	16	6	8
do. mit massiven Werken	3	28	4	18	4	25
Schlaguhren	1	28	2	13	2	26
Große Fabrikuhren, acht Tage gehend	4	28	5	16	6	12
Große Rahmuhren ohne Gewichte, durch Federkraft gehend	5	20	5	25	6	27

☞ Für letztere Preise sind sämmtliche Uhren von **bester** Qualität abgezogen und gleich gangbar und wird für deren Güte garantirt.

[6038] **Jacob Schuster.**



[5869] Unterzeichneter beabsichtigt, sein Bienenlager von 25 ganz gesunden und sehr gut mit Honig versehenen Bienenstöcken zu verkaufen. Der Verkauf kann im Ganzen, theilweise oder auch einzeln geschehen.



Langenau, den 8. Oktober 1851. **Büchner**, Restgutspachter im Nieder-Vorwerk.



[6031] Nachstehende antiquarische Bücher: C. Julii Cäsaris Commentarii de bello gallico et civili, 5 Sgr.; de la Treille, Sermons sur divers textes de l'écriture sainte, 2 Bände, Amsterdam 1727, 8., 10 Sgr.; Bericht von den bei der Wahl und Krönung eines römischen Kaisers gewöhnlichen Feierlichkeiten, mit Kupfern, Frankfurt und Leipzig 1791, 4 Sgr.; M. Schatzen's Einleitung in die römischen Antiquitäten, Büdingen, 3 Sgr.; Italien und besonders der Kirchenstaat, 1797, Bunzlau, 8., 3 Sgr.; Beiträge zum Weltlauf der Gelehrten, 3 Hefte, Langensalza, 5 Sgr.; Gelehrte Geschichte des Weltweisen zu Sans-Souci, 1763, 5 Sgr.; Politische Lage und Staatsinteresse des Königreichs Preußen, 3 Sgr.; — sind um beigesetzten Preis zu verkaufen Hirschwinkel No. 661. bei **Gottlieb Pursche.**

Silberne Medaille 1843.

[5792] Die rühmlichst bekannten **Brust-Tabletten (Pâte pectorale)** des Apothekers **George** in Epinal (Vogesen), ein bewährtes Linderungs-Mittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrhs 2c., sind in Schachteln zu 8 Sgr. zu haben bei

Wilh. Stock in Görlitz, obere Neißstraße No. 352.

Goldene Medaille 1845.

[6039] Die erwarteten, auf Cannevas gemalten **Tapisserie-Muster** sind in bedeutender Auswahl angekommen.

Ferner ist mein Lager in **Tapisserie-, Strick- und Häkelwollen** auf's Reichhaltigste, **aber nur durch auswärtige Beziehungen,** versorgt, wodurch ich die dem Publikum aufgedrungene Mittheilung, daß ich meinen bedeutenden Bedarf darin hierorts zu entnehmen genöthigt sei, nachdrücklich widerlege, und versichere zum Beweis dafür die möglichst billigen Preise.

Wilhelm Mitscher, Obermarkt No. 133 a.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 125. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 23. Oktober 1851.

[6044] **Ergebene Anzeige.**

Eine große Auswahl der modernsten und elegantesten **Damenputzsachen**, als: Hüte, Häubchen und Aufsätze erhielt Unterzeichnete aus einer der größten Putzhandlungen in Kommission. Dieselbe freut sich, den geehrten Herrschaften der Stadt und Umgegend etwas so Schönes offeriren zu können und empfiehlt es daher zur gütigen Beachtung.

Die Putzhandlung von Amalie Fehler,
Weberstraße No. 41., erste Etage.

[6041] **A n z e i g e.**

Vom 23. bis 25. d. M. ist frisches **Rothwild** zu haben im „Weißen Roß" bei Herrn Brader. Auch werden daselbst Bestellungen angenommen. **Karl Breier.**

[6075] **Hatting's galvano-electrische Binde,**

oder: Electro-magnetischer Apparat zur Radikalheilung aller rheumatischen Uebel.

Das Exemplar nebst Gebrauchsanweisung kostet 1 Thlr. 15 Sgr., kleinere Binden, die sich außerdem noch besonders

beim Zahnen der Kinder

vorzüglich bewähren, das Exemplar 1 Thlr.

Zur Verhütung von Täuschungen mache ich ein geehrtes Publikum besonders darauf aufmerksam, daß die Binde, in einer länglichen dunkelfarbigen Schachtel verwahrt, mit meiner Etiquette auf blauem Papier und beigedrucktem Namenszuge, sowie mit rother Kreuzschnur und meinem Siegel versehen ist.

Nur allein echt zu beziehen von dem Erfinder und dessen Depots

Baptist Hatting,
Electro-Magnetiker in Koblenz,

in Görlitz bei **Theodor Wisch,** Langestraße No. 210a.

Die Atteste über erfolgte Heilungen liegen in den betreffenden Depots zur gefälligen Einsicht offen.

[6085] **Handschuhe** in bester Güte empfiehlt zu sehr herabgesetzten Preisen

Davidsohn am Obermarkt.

[6064[Schöne große **Rosinen,** à Pfd. 3 Sgr., sowie alle andern **Materialwaaren, Rum, Arac und feine Liqueure** empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. R. Neumann, Brüderstraße No. 136.

[6068] Eine Auswahl der neuesten und elegantesten

Ball-, Hut- und Haubenblumen,

sowie sehr verschiedene neue

Damen-Mode-Putzsachen

erhielt wieder in diesen Tagen und empfiehlt

F. X. Himer, Neißstraße.

[6086] **Weiße Battist-Taschentücher**, das Stück von 3 Sgr. an, empfiehlt

Davidsohn am Obermarkt.

[6072] Ein sehr wachsamer **Kettenhund** ist zu verkaufen. Das Nähere beim Friseur **Schulz** Brüderstraße No. 138.

[6045] **Bekanntmachung.**

Verschiedene **Damen-Kämme** in Schildpatte und Büffelhorn, sowie auch mehrere Sorten **Friseur-, Toupet-, Staub-** und **Taschen-Kämmchen** empfehle ich hiermit zur gütigen Beachtung und bemerke noch, da ich dieselben selbst verfertige, daß ich bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise stelle.

J. G. Baum, Kammmachermeister, Brüderstraße No. 138.

Hamburger Rauchfleisch, gekocht und roh,
Hamburger Caviar,
Holsteiner Schinken,
Elbinger Neunaugen,
Stralsunder Bratheringe, [5989]
mar. Aal,
Kieler Sprotten,
Chester Käse, sowie die beliebten
Schömberger Würstchen,

jede Mittwoch in frischer Sendung, empfing in bester Güte und empfiehlt billigst

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[6083] **Weiße Stickereien**, als Hemdchen und Kragen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Davidsohn am Obermarkt.

[6034] Eine mittle **Hobelbank** mit etwas Handwerkszeug ist zu verkaufen Lunitz No. 510., 2 Tr. h.

[5873] **Marinirte Stralsunder Brat-Heringe** und **Sardellen-Heringe** hat erhalten und empfiehlt

Julius Eiffler.

[6084] **Möbel-Damaste**, schön und in guter Qualität, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

H. Davidsohn,

beim Bäckermeister Hrn. Eiffler am Obermarkte.

[6024] In No. 538. bei der Nikolaikirche ist eine kleine **Rolle** zu verkaufen.

[6027] **Kraut** und **Kohlrüben** kauft fortwährend der Schmied **Walther** in Sercha.

[6069] **Wollene** und **Vigogne-Waaren**, als: **Handschuhe** für Kinder, Damen und Herren, **Unterjacken** für Herren und Damen, **Schuhe, Shawls, Häubchen, Kinder-Kleider, Strümpfe**, empfiehlt in sehr verschiedener Qualität

F. X. Himer, Neißstraße.

[6088]

Neuen Astrach. Caviar,
neue Elbinger Bricken,
neue holländ. Heringe

empfiehlt **James Ludwig Schmidt.**

[6050] Veränderungshalber werde ich veranlaßt, meine zwölf **Bienenstöcke** zu verkaufen, und setze ich zum Verkauf derselben den 2. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, in meiner Wohnung einen Termin an, wozu ich Kauflustige hiermit ergebenst einlade.

Penzig, 20. Oktober 1851. **Bogisch**, Revierförster.

[6054] Ein **Schreibsekretär** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen in der Wagenfabrik von **J. C. Lüders** sen. in Görlitz.

[6049] **Brückenwagen** sind wieder vorräthig und empfiehlt zu den billigsten Preisen

Karl Kaiser, Zirkelschmiedmeister, Kränzelgasse No. 371.

[5720] Wegen Verlegung des Zeissauer Vorwerks-Gehöftes auf das rechte Tschirne-Ufer soll der alte Vorwerkshof zu Zeissau (Gräfl.) bei Halbau mit folgenden Grundstücken:

1. das Wohnhaus und der Viehstall mit einem Hofraume von . . .	2 Mrg.	114 □R.
2. die Gärten und Wiesen in der nächsten Umgebung des Gehöftes mit	10 „	42 „
3. Ackerland, und zwar: a) Winterungsboden	27 „	113 „
b) Sommerungsfähiger Boden	3 „	140 „
in Summa	44 Mrg.	49 □R.

aus freier Hand meistbietend verkauft werden, und steht Termin hierzu

am 17. November 1851, früh 9 Uhr,

im alten Zeissauer Vorwerk an. Da die Landstraße von Halbau nach Priebus durch den Hof führt und in dem Dorfe Zeissau nur ein unbedeutender Kretscham besteht, so würde das Grundstück sich zur Anlage einer Schankwirthschaft trefflich eignen.

Hierauf Reflektirende wollen Behufs Ansicht der Grundstücke und Einsicht der Verkaufsbedingungen das Nähere beim unterzeichneten Rentamt erfragen.

Burau (Kreis Sagan), den 1. Oktober 1851.

Das Gräfl. v. Kospoth'sche Rentamt.

[6019]

Anzeige.

Bei den immermehr steigenden Spiritus-Preisen sehen sich unterzeichnete Destillateure veranlaßt, auch die Preise ihrer Fabrikate wie folgt bis auf Weiteres zu erhöhen:

Gereinigten **Branntwein**, der Eimer 5 Thlr., ½ Eimer 2 Thlr. 15 Sgr., ¼ Eimer 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., ⅛ Eimer 18 Sgr. 9 Pf., das Quart 3 Sgr.

Einfache **Liqueure**, der Eimer 11 Thlr., das Quart 6 Sgr.

Doppelte **Liqueure**, der Eimer 22 bis 30 Thlr., das Quart 12 bis 15 Sgr.

Brenn-Spiritus, das Quart 8 Sgr.

Politur-Spiritus, das Quart 10 Sgr.

Görlitz, den 21. Oktober 1851.

Julius Neubauer. A. Davis. J. Friedländer. Ernst Lehmann. Theodor Röver. Julius Eiffler. J. Prager. C. Uhse & Co. Julius Zentzytzki & Co. C. H. Franz. Augustin Schmidt. F. Söllig. C. H. Richter.

[5952]

Ergebenste Anzeige.

Hiermit zeige ich einem geehrten Publikum ganz ergebenst an, daß ich mich unter heutigem Tage hier

Weberstraße No. 401.

als Uhrmacher etablirt habe.

Gleichzeitig verfehle ich nicht, auf mein wohlassortirtes Lager von Gold- und Silber-Uhren, sowie Penduls in Bronce, Porzellan und Alabaster, Alles nach dem neuesten Geschmack gefertigt, mit der Bitte mich mit recht zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen, aufmerksam zu machen; ebenfalls versichere ich die reellste und pünktlichste Bedienung bei Reparaturen und allen in dies Fach schlagenden Arbeiten.

Görlitz, den 19. Oktober 1851. **F. Weiss.**

[6003]

Lokal-Veränderung.

Herm. Himer's Kabinet zum Haarschneiden und Frisiren befindet sich von jetzt ab nicht mehr Petersstrasse, sondern Obermarkt- und Plattnergassen-Ecke, vis-à-vis dem Kürschnermeister Herrn Schmelzer.

[5937] Nachdem ich die Prüfung hierselbst bestanden und ein Meisterstück als Tapezier geliefert, habe ich mich von heute ab allhier als Tapezier etablirt und bitte um zahlreiche Aufträge in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln; zugleich gebe ich die Versicherung, daß mein ganzes Bestreben dahin gerichtet sein wird, bei guter, dauerhafter und geschmackvoller Arbeit die billigsten Preise zu stellen.

Görlitz, den 15. Oktober 1851.

Julius Rothe,
Langestraße No. 227.

[5902] **Etablissements-Anzeige.**

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich hiesigen Orts als Riemermeister etablirt habe. Indem ich bei guter, dauerhafter Arbeit stets solide und billige Preise stellen werde, bitte ich, mich mit recht vielfältigen Aufträgen zu beehren. Meine Wohnung ist Petersstraße No. 279. im Hause des Herrn Maler Neumann.

Hugo Kurz, Riemermeister.

[6051] Einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst mein Etablissement als Herrn- und Damen-Schuhmacher in hiesigem Orte an und verspreche zugleich, alle an mich gerichteten Aufträge zur größten Zufriedenheit zu erfüllen.

Otto Uhlich,
Herren- u. Damen-Schuhmachermeister, wohnhaft Steinstr. No. 24. in dem Thorer'schen Hause.

[5990] Meinen geehrten Freunden, Bekannten und früheren Gästen die ergebenste Anzeige, daß ich meine Speisewirthschaft Petersstraße No. 305. eingerichtet habe, mit dem Bemerken, daß ich sofort noch Personen in Kost und Quartier nehme und stets bemüht sein werde, einen Jeden nach Wunsche zu befriedigen.

August Lindner, Speisewirth.

[5865] **Die Leipziger Feuerversicherungsanstalt**

fährt fort, auf alle Gegenstände, bewegliche und unbewegliche, wie bisher zu sehr niedrigen Prämien zu versichern. Die Solidität dieser Anstalt, welche ich seit 20 Jahren für hiesigen Platz und Umgegend vertreten, ist zu allgemein bekannt, als daß ich hierüber noch etwas hinzufügen müßte, weshalb ich hiermit zu Versicherungen bei derselben einlade, gern bereit, jede Auskunft über das zu wissen Nöthige zu ertheilen.

Die 18. Abschlußrechnung ist bei mir eingegangen und kann von den auf 5 Jahre Versicherten auf meinem Komptoir eingesehen werden.

Görlitz im Oktober 1851.

Heinrich Hecker, Agent.

[5941] Es wird zum sofortigen Antritt eine Stelle als **Hausknecht** oder **Kutscher** von einem 28 Jahr alten, militairfreien Manne gesucht, welcher bereits 4 Jahre an einem Orte als Hausknecht in einem Gasthofe gedient hat und die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens beizubringen vermag. Das Nähere ist zu erfragen beim Kanzlist Schulz in Görlitz, Weberstraße No. 356.

[6037] **Ein Werkmeister**

für Wollspinnerei kann unter annehmbaren Bedingungen eine Stellung bekommen. Nur ordentliche und brauchbare Leute, die das Maschinenwesen gründlich verstehen, wollen sich unter „T. post restante Forst“ recht bald melden.

[6055] Ein junger gewandter Mensch sucht als Diener oder in anderer Stellung ein baldiges Unterkommen. Hierauf reflektirende Herrschaften werden ersucht, ihre Adressen bei dem Schuhmachermeister **Friedrich Braune**, Lunitz No. 523., 2 Treppen hoch, abzugeben.

[6030] Eine gebildete Frau, die in der Landwirthschaft sowie im Kochen gründlich erfahren ist, sucht eine Anstellung auf dem Lande als **Wirthschafterin.** Näheres in der Exped. d. Bl.

[6043] Eine tüchtige **Großmagd** sowie auch ein **Milchmädchen** werden zum Neujahr zu miethen gesucht Bautznerstraße No. 902.

[6061] Ein Knabe rechtlicher Eltern, der französisch zu zählen versteht, wird an ein Billard zu miethen gesucht und ist Näheres in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

[6062] Am 16. d. M. wurde auf dem Wege vom Theater bis zur Krone ein **Siegelring** verloren. Der Finder wird ersucht, denselben in der Expedition d. Bl. gegen eine Belohnung abzugeben.

[6071] Die arme Verliererin einer neuen **Orleansschürze** am Sonntag Abend bittet nochmals dringend den ehrlichen Finder um Zurückgabe derselben gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl.

[6082] Ein schwarzer **Kettenhund** mit Behänge ist in Pfaffendorf bei der Landeskrone von der Kette abhanden gekommen. Wer mir denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Pfaffendorf, 22. Oktober 1851. **Hamann**, Gastwirth.

[6026] Ein zurückgebliebener seidener **Schirm**, mit weißem Griff, kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden bei Theodor Barschall.

[6035] Ein weißer **Pudel** ist am 20. d. M. zugelaufen und kann derselbe beim Inwohner Gottlob Kretschmar in Radmeritz gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren abgeholt werden.

[6021] Ein armes Mädchen hat am Sonntag Nachmittag in der Weberstraße ein kleines Beutelchen mit 19 Sgr. 4 Pf. verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung Weberstraße No. 41., 2. Etage, bei Selma Neumann abzugeben.

[6029] **Das Verkaufslokal im Gasthaus zum „Preußischen Hof" ist anderweit zu vermiethen und baldigst zu beziehen. Näheres bei dem Eigenthümer.**

[5975] Eine Wohnung von 4 heizbaren Zimmern, Küche und 2 Kammern ist ganz oder getheilt sogleich oder auch später zu beziehen. Näheres bei Herrn **Jelinski**, Neißstraße No. 328.

[6067] Eine Hausflur mit Schränken zum Feilhalten ist am Heringsmarkte billig zu vermiethen. Näheres ist zu erfahren in der Expedition d. Bl.

[6076] Untere Langestraße No. 230. ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

[6025] **G e s u c h t**

wird sogleich eine möbirte Stube und Kabinet. Adressen sind abzugeben im „Preußischen Hofe" No. 3.

[6023] Zur **Beachtung!** daß die Erben der verstorbenen Wittwe Blumberg den Tuchmacher **Karl Müller** (Boggasse No. 526.) nicht bevollmächtigt haben, das Haus No. 650. auf dem Niederviertel zu verkaufen.



[6028] Die Dreißiger-Lesegesellschaft in der Umgebung von Görlitz ist in's Leben getreten. Für 1 Thlr. 20 Sgr. pränum. jährliche Lesegebühren erhält der Theilnehmende gegen 30 der besten Zeitschriften. Der Ort des Empfangens und Abgebens der Journale ist im Allgemeinen Görlitz. Der Tag dazu Donnerstag. Die Lesezeit für jedes Heft 8 Tage. Zur Theilnahme ladet ein **Hirche**, ev. Pfarrer in Troitschendorf.

[6047] **Musikverein.**

Da in der durch unsere Einladung vom 13. d. Mts. veranlassten Hauptversammlung der Mitglieder des Musikvereins ausser einem auswärtigen Mitgliede Niemand erschienen ist, der bisherige Vorstand des Vereins aber sich weder für berechtigt noch für verpflichtet erachtet, ohne statutenmässige Beschlüsse des Vereins länger zu fungiren, so werden die Mitglieder des Vereins nochmals ergebenst eingeladen, sich zu einer Hauptversammlung

Sonnabends, den 25. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr,

in dem Hensel'schen Lokale gefälligst einzufinden.

In dieser Hauptversammlung soll der Rechenschaftsbericht des Vorstandes vorgetragen und die revidirte Rechnung vorgelegt werden, sowie die Wahl des Vorstandes und der Rechnungs-Revisoren für das neue Jahr erfolgen.

Görlitz, den 18. Oktober 1851. **Der Vorstand des Musikvereins.**

Sonntag, den 26. Oktober, früh 1/2 10 Uhr, Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde.

Der Vorstand.

Theater-Repertoire.

Donnerstag, den 23. Oktober: **Czaar und Zimmermann.** Komische Oper in 3 Akten von Lortzing.
Freitag, den 24., zum Erstenmale: **Die Marquise von Vilette.** Original-Schauspiel in 5 Akten von Charl. Birchpfeiffer. (Die Kostüms sind neu angefertigt.)
Sonntag, den 26., zum Erstenmale: **Eine Mutter aus dem Irrenhause.** Großes Schauspiel nach einer wahren Begebenheit, in 4 Akten von Dr. Wagner.

Joseph Keller.



[6074] Morgen (Freitag), den 24. d., ladet zum Schweinschlachten ergebenst ein

Friedrich Miethe in Ludwigsdorf.



[6058] Freitag, den 24. d. Mts., wird zu Wellfleisch und frischer Wurst ergebenst eingeladen

in der Brauerei zu Hennersdorf bei **Hoffmann.**

[6070] **Einladung zur Kirmess.**

Künftigen Sonntag, Montag und Dinstag lade ich zur Kirmeß ergebenst ein. Für guten Kuchen, warme und kalte Speisen, sowie gute Getränke wird bestens gesorgt sein.

Nautze in Klingewalde.

[6063] Sonntag und Montag, den 26. und 27. d., wird bei Unterzeichnetem das **Kirmeßfest** gefeiert werden, wobei mit kalten Speisen, guten Kuchen und Getränken bei gut besetzter Tanzmusik bestens aufwarten wird **Seifried** in Girbigsdorf.

[6061] **Ergebenste Einladung.**

Hiermit erlaube ich mir einem verehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß von jetzt ab jeden Sonntag und Montag in dem oberen neuen Saale des Herrn Gastwirth Schander zu Groß-Biesnitz nach Flügelmusik getanzt wird. — Sollten sich Familien auch außer dieser Zeit zu einem Tanzvergnügen vereinigen wollen, so bin ich zu jeder Zeit bereit ihren Wünschen nachzukommen und bitte nur, mich davon vorher zu benachrichtigen.

Max. Habig,
wohnhaft Töpferthor und Brunnenstraßen-Ecke No. 463.

[6022] **Ergebenste Einladung.**

Kommenden Sonntag, Montag und Dinstag, den 26., 27. und 28. Oktober, wird bei Unterzeichnetem die **Kirmeß** gefeiert, sowie Sonnabend vorher warmer Kuchen nach Auswahl zu haben sein wird. Für kalte und warme Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Um zahlreichen Zuspruch bittet **Fetter** in Girbigsdorf.

[6036] **Ergebenste Einladung.**

Kommende Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 29., 30. und 31. Oktober, ladet Unterzeichneter zur **Kirmeßfeier** ganz ergebenst ein. Es wird alle drei Tage für warme und kalte Speisen und Getränke nebst vollständiger Tanzmusik bestens gesorgt sein.

Karl Günzel in der „Goldenen Kanone".

[6081] **Sonnabend Abend, den 25. d. M., ladet zu einem Schweinsknöchelschmaus ganz ergebenst ein E. Held.**

[6052] **Sonntag, den 26. d. Mts., Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Hensel.**

[6048] **Sonntag, den 26. Okt., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Eiffler im Kronprinz.**

[6065] **Ergebenste Einladung.**

Vom nächsten Sonnabend Mittag an, sowie Sonntag findet ein **Geld-Gänse-Schießen** statt, wozu ergebenst einladet

A. Heidrich, Schießhauspachter.

Das Nähere besagt das Reglement.

[6042] **Kommenden Sonntag und Montag im Saale der „Stadt Prag" vollstimmige Tanzmusik, wozu ergebenst einladet E. Strohbach.**

[6066] **Nächsten Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein A. Heidrich.**

[6032] **Kommenden Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**
Anfang 5 Uhr. **F. Scholz.**

[6073] **Ergebenste Einladung zur Kirmeß.**

Unterzeichneter beehrt sich hierdurch, einem hochzuverehrenden Publikum in und außer der Stadt ergebenst anzuzeigen, daß künftigen Sonntag, Montag und Dinstag die Kirmeß bei ihm gefeiert wird. Sonnabend vorher ist warmer Kuchen in größter Auswahl zu haben. Mit Allem, was zu einem gemüthlichen Kirmeßfeste gehört, sollen die verehrten Gäste nach Möglichkeit billigst bedient werden. Ein gut besetztes Orchester wird nicht fehlen und erwarte ich demnach zahlreichen Besuch.

Ludwigsdorf, 22. Oktober 1851. **Friedr. Miethe.**

Zur Bequemlichkeit des Publikums werden Herr Augustin und Herr Gleisberg ihre Fuhrwerke an den Kirmeßtagen am Niederthore bereit halten.

Literarische Anzeige.

[5170] **Der Wasser-Doktor,**

oder: Das Ganze der Wasser-Heilkunde.

Eine auf mehrjährige Erfahrung gegründete Anleitung, wie das kalte Wasser von Kranken und Gesunden vernünftig zu gebrauchen und in den meisten Krankheiten richtig anzuwenden ist und wie fast alle inneren und äußeren Krankheiten, als: Nervenschwäche, — Unterleibsleiden, — Ausschlags- und syphilitische Krankheiten, — Selbstbefleckung, — weißer Fluß, — geschwächte Manneskraft u. s. w. durch den Gebrauch des kalten Wassers geheilt werden können.

Von **Dr. Röthel**, ein alter Praktikus. Fünfte! verbesserte Auflage. Preis **25** Sgr.

NB. Diese vorzügliche Wasserschrift, wovon jetzt die fünfte verbesserte Auflage erschienen ist, liefert ärztliche Anweisungen, wie durch zweckmäßige Anwendung des kalten Wassers über 400 Krankheiten geheilt werden können.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban, bei **Appun** in Bunzlau und **Dümmler** in Löbau.

Berliner Börse vom 21. October 1851 (amtlich).

Wechsel-Course vom 21. October.

Wechsel-Course vom 21. October.			Preuss. Courant. Brief.	Geld.
Amsterdam	250 Fl.	Kurz.	—	$142^5/_8$
dito	250 Fl.	2 Mt.	—	$141^7/_8$
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	—	$150^1/_2$
dito	300 Mk.	2 Mt.	—	$149^7/_8$
London	1 Lst.	3 Mt.	6 $22^7/_8$	6 $22^5/_8$
Paris	300 Fr.	2 Mt.	$80^7/_{12}$	$80^5/_{12}$
Wien im 20 Fl. Fuss	150 Fl.	2 Mt.	$82^1/_8$	$81^7/_8$
Augsburg	150 Fl.	2 Mt.	$102^1/_8$	$101^7/_8$
Breslau	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99^1/_4$
Leipzig in Courant		8 Tage.	$99^5/_6$	$99^2/_3$
im 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99^1/_6$
Frankfurt a.M. süddeutsche Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 22	56 18
Petersburg.	100 SRbl.	3 Woch.	—	$105^3/_8$

Fonds-Course vom 21. October.

Fonds-Course vom 21. October.	Zinsf.	Brief.	Geld.	Gem.
Preuss. Freiw. Anleihe	5	$103^1/_8$	$102^5/_8$	
dito St.-Anleihe von 1850	$4^1/_2$	—	$102^3/_4$	
Staats-Schuld-Scheine	$3^1/_2$	$88^7/_8$	$88^3/_8$	
Oder-Deich-Bau-Obligat. ..	$4^1/_2$	—	—	
Seeh.-Prämiensch. à St. 50 ₰	—	—	—	
Kur-u.Neumärk.Schuldvsch.	$3^1/_2$	$85^1/_2$	—	
Berliner Stadt-Obligationen.	5	$103^1/_2$	103	
dito dito	$3^1/_2$	$87^1/_4$	—	
Westpreuss. Pfandbriefe ...	$3^1/_2$	94	—	
Grossh. Posensche dito	4	—	$102^3/_4$	
dito dito	$3^1/_2$	94	—	
Ostpreussische dito	$3^1/_2$	—	—	
Pommersche dito	$3^1/_2$	$97^1/_4$	$96^3/_4$	
Kur- u. Neumärk. dito	$3^1/_2$	$97^1/_2$	97	
Schlesische dito	$3^1/_2$	—	—	
dito v. Staat garant. Lit. B.	$3^1/_2$	—	—	
Preuss. Rentenbriefe	4	—	$99^1/_2$	
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—	97	96	
Friedrichsd'or............	—	$13^7/_{12}$	$13^1/_{12}$	
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	$9^7/_{12}$	$9^1/_{12}$	
Disconto	—	—	—	
Cassen-Vereins - Bankactien	4	—	—	

Eisenbahn-Actien vom 21. October.

Eisenbahn-Actien vom 21. October.	Zinsf.	Preuss. Courant. Brief.	Geld.	Gem.
Aachen-Düsseldorfer	4	—	—	
Bergisch-Märkische	—	$34^3/_8$	$33^3/_8$	
dito Prioritäts-	5	$101^1/_4$	$100^3/_4$	
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	$110^1/_2$	$109^1/_2$	
dito Prioritäts-..	4	$99^1/_2$	99	
Berlin-Hamburger	—	—	99	
dito Prioritäts-.....	$4^1/_2$	$102^1/_4$	$101^3/_4$	
dito dito II. Em.	$4^1/_2$	—	—	
Berl.-Potsd.-Magd.........	—	—	—	75 à
dito Prior.-Oblig.	4	97	—	$75^1/_2$
dito dito	5	—	—	
dito dito Lit. D.	5	—	—	
Berlin-Stettiner...........	—	—	—	121 à
dito Prior.-Oblig.	5	103	$102^1/_2$	121 $^1/_2$
Cöln-Mindener	$3^1/_2$	—	$106^1/_8$	
dito Prior.-Oblig.	$4^1/_2$	—	$102^1/_2$	
dito dito II. Em.	5	104	—	
Düsseldorf-Elberfelder	—	—	—	
dito Prior.-	4	—	—	
dito Prior.-	5	—	—	
Magdeburg-Halberstädter ..	—	—	—	
Magd.-Wittenberge	4	—	$66^1/_2$	
dito Priorit.-	5	—	—	
N.-Schles.-Märk.	$3^1/_2$	$93^1/_4$	$92^1/_4$	
dito Prioritäts-	4	98	—	
dito Prioritäts-	$4^1/_2$	102	$101^1/_2$	
dito Prior. Ser. III...	5	$103^1/_8$	—	
dito Prior. Ser. IV...	5	$103^1/_4$	—	
Ober-Schlesische Lit. A. ...	—	$133^1/_2$	$132^1/_2$	
dito Priorit.- .	4	—	—	
dito Lit. B. ...	$3^1/_2$	$120^1/_2$	$119^1/_2$	
Pr.-Wilh. (Steele-Vohwinkel)	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	
dito II. Serie	5	—	—	
Rheinische...............	—	—	$61^1/_2$	
dito (Stamm-) Priorit.	4	—	—	
dito Prioritäts-Oblig.	4	—	—	
dito vom Staat garant.	$3^1/_2$	—	—	
Ruhrort-Cref.-Kreis-Gladb.	$3^1/_2$	—	—	
dito Priorit.-	$4^1/_2$	—	—	
Stargard-Posener.........	$3^1/_2$	$87^1/_2$	$86^1/_2$	
Thüringer	—	—	$74^1/_4$	
dito Prioritäts-Obligat.	$4^1/_2$	—	$101^3/_4$	
Wilhelmsbahn (Cos.-Oderb.)	—	—	—	
dito Prioritäts-...	5	—	—	

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen. höchster Rℓ.	Sgr.	₰	niedrigst. Rℓ.	Sgr.	₰	Roggen. höchster Rℓ.	Sgr.	₰	niedrigst. Rℓ.	Sgr.	₰	Gerste. höchster Rℓ.	Sgr.	₰	niedrigst. Rℓ.	Sgr.	₰	Hafer. höchster Rℓ.	Sgr.	₰	niedrigst. Rℓ.	Sgr.	₰
Bunzlau.	den 20. Oktbr.	2	18	9	2	12	6	2	5	—	1	28	9	1	18	9	1	15	—	1	—	—	—	27	6
Glogau.	den 17. "	2	7	6	2	2	6	2	2	—	1	29	—	1	12	—	1	8	6	1	1	3	—	29	—
Sagan.	den 18. "	2	15	—	2	7	6	2	7	6	2	2	6	1	25	—	1	22	6	1	5	—	1	2	6
Grünberg.	den 20. "	2	7	6	2	5	—	2	2	6	2	1	6	1	18	—	1	16	—	1	5	—	1	—	—
Görlitz.	den 16. "	2	20	—	2	15	—	2	5	—	2	—	—	1	21	3	1	15	—	1	2	6	—	27	6
Bautzen.	den 18. "	5	12	6	5	—	—	4	15	—	4	2	6	3	10	—	3	—	—	1	22	6	1	15	—

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.